Freue auf den Tag deines Grimms, daß an die Hochmütigen wie sie sind, und Demüthige sie, ja daß die Hochmütigen wie sie sind, und Erniedrige sie, und wasche die gottlosen Sünder, wo sie sind, wie gnade sie mit einander in den ersten, und ver: :lasse sie ewiglich und verlorgen, soviel ist die auf Erden, daß die deine Kraft kann helfen kan.

Siehe, der Gewaltige, der ist nahen die gewaltig sind, heißet sie wie ein alte Stelle, stark ist in seinen Kräften, und sie vermögen in den Kabel seiner Hände, seine Ehrenzeugen streckt sie wie ein Bogen, die Pfeile seines Zorns fahren wie ein Pf. seine Augen sind wie scharf Erz, seine gebeine sind wie Eisenne Stäbe, heißt der anfang der wege Gottes, der sie gemacht hat, der greift sie an mit seinem Schwert, die Berge tragen sie nicht, und alle wilden Thier spielen daselbst, er liegt gerne in Thälern, im Rohr und im Schlam verborgen, daß gewiß ertrinkt in sich seinem Schatten, und die Bachweiden umfangen sie, Siehe, er schlingt in sich den Strom, und eilt nicht, lässet sich dünken er wolle den Jord an sich seinem Munde aus schöpfen, Wo findet man sie mit seinen eigen augen, den Strick stelle seine Nase:
:nasen Klammern seine Nasen.

XLI.

Kannst den Leviathan fischen mit dem Angel, und seine Zunge mit einem Strick fassen, kannst in einen Angel in die Nasen legen, und mit einer Nadel ins die Backen durch bohren, Meinst du er werde dir viel flehen machen, oder die Freundlich, meinst du das er einen Bund mit dir machen werde, daß du in immer ein Knecht habest, kannst mit im spielen wie mit einem Vogel, oder in deinen Dirnen binden, Meinest die gesellschaften werden in theilen, daß er unter die Kaufleute zertheilet werde, kannst das Haut füllen mit seiner Haut, und die Fischer mit seinem Kopf, wenn du deine Hand an in legest, so gedenke das ein Streit sey, den du nicht aus führen werdest, Siehe seine Hoffnung wird in fehlen, und wenn er sein ansichtig wird, erschrickt er für dahin, Niemand ist so grim: :mig der in reizen darf, wer ist der, der für mir stehen könne, wer hat mir etwas zuvorgegeben, daß ich es vergelte, es ist mein was unter allen Himmeln ist,

Sonst will ich nicht schweigen von den, die wunderlich und redegeschaffen sind, wenn sie sein Kleid anziehen, und wenn sie Hände wagen, zu streiten die Krone zu ergreifen, wer weiß die Einbildungen seines Endzwecks aufgehen, Ihr Angesicht stehen seine Krone durstig, seine Hohe Lefzen sind wie scharfe Schilde, fest und Lugt in einander, eine schließt an die andere, daß nicht ein Lüftlein da durchgehen kann, sie hangen eine an der andern und stehen fest zusammen daß sie nicht können getrennet werden, Ihre Niesen glänzen wie ein Licht, seine Augen sind wie die Augen Liede des Morgens röthe, aus seinem Munde fahren Fackeln, und feurige Funken springen heraus, aus seinen Nasen geht Rauch, wie von heißen Töpfen und Kesseln, sein Odem ist wie Feuer Flamme, und aus seinem Munde gehen Flam: :men, es hat einen starken Hals, und ist seine Lust, wo er etwas vornimmt die Gliedmaß seines Fleisches hangt fest zu einander, und stehen fest an in, daß er nicht kann fallen.

Sein Herz ist so fest wie ein Stein, und so fest wie ein Stück von unsern Mühlstein, wenn er sich erhebt, so entsetzen sich die starken, und wenn er daher braust ist keine Gnade da, wenn man es in viel mit dem Schwert, so steht er sich nicht, oder mit Spieß, gefloß und panzen, er achtet Eisen wie Stroh und Eisenfaul Holz, kein pfeil treibt in flüchtigen, die Schleuder sein ihm wie Stoppeln, er spottet der bebenden Lanzen, wenn er liegen Scherben sein, und streut Koth die scharfen Felsen, wie Koth ist, er macht das das tiefe Meer sieden wie ein Topf, und rühret in einander, wie man eine Salbe macht, und im leuchtet der weg, er macht die Tiefe ganz grau, daß jeder sie vermeinet zu verschlingen, er ist gemacht ohne Furcht zu sein, er verachtet alles was hoch ist, er ist ein König über alle stolzen.

XLII.

Und Hiob antwortet dem Herrn, und sprach, Ich erkenne daß du alles vermagst, und kein gedancken ist dir verbor: :gen, Ich bin ein unbesonnener Mann, der seinen Rath meinet zu wunderungen, darumb bekenne ich, daß ich habe unweislich ge: :redt, das mir zu hoch ist und nicht vernehme, So erhöre mich, ich will reden, ich will dich fragen, lehre mich, ich habe dich mit den ohren gehört, und mein auge siehet dich nun, darumb verwerfe ich mich, und thue Buße, im staube und Eschen.

Da mit den ganzen Hiob wort mit Hiob geredet hatte, sprach er zu Eliphas von Theman, Mein Zorn ist ergrimmet über dich und deine beyden Freunde, Denn ihr habt nicht recht von mir geredet, wie mein Knecht Hiob, So nehmet nun sie: :ben Farren und sieben Widder, und gehet hin zu meinem Knecht Hiob, und opfert Brand opfer für euch, und mein Knecht Hiob für euch bitten, denn ihn will ich annehmen, daß ich euch nicht lasse, wie ihr verdient habt

Hagarg